

# Kopfläuse (Pediculosis capitis)

Kopfläuse gibt es seit Jahrtausenden.

Sie ernähren sich von Blut, der menschliche Kopf ist der einzige Lebensraum.

Ihr Lebenszyklus verläuft in drei Stadien: Ei, Larve bzw. Nymphe (1-2 mm groß) und erwachsene Laus.

Vom Ei bis zur ersten Eiablage der erwachsenen Laus dauert es in der Regel 3 Wochen.

Die Eier werden in der Nähe des Haaransatzes an die Kopfhaare angeklebt. Eine Laus kann 100-150 Eier produzieren. Getrennt vom Menschen trocknen Kopfläuse rasch aus, sie können maximal 3 Tage überleben.

Die Übertragung erfolgt entweder direkt von Mensch zu Mensch oder indirekt durch Kontakt zu Schals, Mützen, Decken, Kämmen, Bürsten, Spielzeug. Läuse springen nicht und legen keine größeren Strecken zurück.

Aus Eiern, die bis zu einem Zentimeter von der Kopfhaut entfernt an den Haaren haften, können 7-10 Tage nach der Eiablage Larven schlüpfen. Diese werden etwas 10 Tage nach dem Schlüpfen geschlechtsreif.

Von Nissen, die an weiter entfernten Abschnitten des Haares gesehen werden, geht keine Gefahr aus (sie sind entweder abgestorben oder leer).

Die Nissen im Bereich der Kopfhaut, aus denen Läuse entstehen, sehen unscheinbar grau aus. Im Gegensatz dazu sind die leeren Nissen im Abstand von mehr als einem Zentimeter von der Kopfhaut auffallend weißlich, sie stellen ausdrücklich keine Ansteckungsgefahr und für sich auch keine Therapienotwendigkeit dar. Nur der Nachweis von Larven, Läusen oder Nissen im Abstand von weniger als einen Zentimeter von der Kopfhaut stellen einen behandlungsbedürftigen Befund dar!

Zum Auffinden der Läuse muss das Haar systematisch Strähne für Strähne gekämmt werden, vorzugsweise mit einem Nissenkamm.

Zur Behandlung werden verschiedene Läusemittel benutzt, Resistenzen kommen vor, sind aber nicht die Regel! Auch bei regelrechter Anwendung können einzelne Nissen überleben. Daher ist grundsätzlich eine zweite Behandlung 8-10 Tage nach der ersten Behandlung erforderlich. In diesem Zeitfenster sind alle Larven geschlüpft, haben jedoch noch keine Eier ablegen können.

Festgestellter Kopflausbefall erfordert ohne Zeitverzug (möglichst noch am Tage der Feststellung):

- Eine sachgerecht durchgeführte Behandlung mit einem zugelassenen Mittel, die in jedem Fall nach 8-10 Tagen wiederholt werden muss,
- Die Untersuchung und ggfs. Behandlung aller Kontaktpersonen in Familie, Kindereinrichtungen, Schulen und anderen Gemeinschaftseinrichtungen (gleiche Gruppe oder Klasse),
- Reinigungsmaßnahmen im Umfeld

Empfohlene Reinigungsmaßnahmen:

- Gründliche Reinigung von Kämmen, Haar- und Kleiderbürsten,
- Wechseln von Handtüchern, Leib- und Bettwäsche und Waschen bei mindestens 60° C,
- Reinigung von Wohn- und Schlafräumen (Bodenbelag, Teppiche, Polstermöbel) mit einem Staubsauger
- Antiparasitäre Behandlung der Oberbekleidung (einschließlich Kopfbedeckungen und Schals) durch eines der folgenden Verfahren:
  - Waschen bei mindestens 60° C,
  - Einsprühen mit einem dafür geeigneten Präparat (z.B. mit Jacutin N, vor Wiederbenutzung reinigen),
  - Lagerung in einem gut schließbaren Plastikbeutel für 2 Wochen (dadurch werden die Läuse abgetötet und die später noch schlüpfenden Larven ausgehungert),
  - die Anwendung warmer trockener Luft (mindestens 45°C für 60 Minuten) oder das Einbringen in Kälteboxen bei -10°C bis -15°C über einen Tag (geeignet für Kleidungsstücke, Perücken oder Gegenstände),Entwesung durch Fachkräfte.